

Seine englische Frau.

Roman von Rudolf Erck.

(18. Fortsetzung)
 „Herrgott — dieser Sir Edward kommt mir nun auch schon nachgerade zum Hals heraus!“ versetzte ihr Mann ungeduldig und schob einen Stuhl, der ihm im Wege stand, ansank zu Seite. Sie sah ihn ansetzt an. Diese Sprache war ihr ganz neu.
 „Oh! sprach sie langsam. Es lag eine Welt von Ertönen und Mißbilligung darin. Sie ersahen ihn in diesem Augenblick mit ihrem halboffenen Mund so englisch wie nur möglich. Er mußte selber lachen.
 „Versetzt!“ sagte er. „Ich will dem langweiligen Burschen ja nicht unredt tun! Es war ja reizend, daß er kam.“
 „Oh, ich war so froh!“
 „Altmäßig glätteten sich ihre roten Lippe wieder. Er freizeigte ihre Wangen.
 „Na ja — du bist ja auch ein dankbares Publikum! Ich meine nur: Wenn man so ganz unter diese Leute hineingerät.“
 „D — was für Leute?“
 „Na — deine verehrten früheren Landsleute mein! Ich! Von denen sammle ich doch am Nil. Ganz Negeppien ist doch englisch!“
 „Ihr Bild war verständnislos. Was konnte einem denn Angenehmeres verfahren als der Verkehr mit recht viel und recht angenehmen britischen Volk. Sie sprach nichttraulich: „Du hast gesagt, wir gehen nach Negeppien.“
 „Gewiß! . . . Aber schließlich: Die Riviera wäre doch auch 'ne nette Gegend! Da treffen wir mehr Deutsche! Das hat doch auch was für sich — nicht?“
 „Du hast gesagt, wir gehen nach Negeppien.“
 „Aber heut hab' ich ein Bißchen ein Haar darin gefunden! . . .“
 „Du hast gesagt, wir gehen nach Negeppien.“
 Sie wiederholte es beharrlich, mit stiller britischer Zähigkeit. Sie hätte es nach ihrem freundlich-bestimmten Gesichtsausdruck auch noch zwanzigmal hintereinander erklärt, wenn es nötig war. Dabei blühten sie schön und ruhig ihr langes selbendes Haar. Sie sah reizend aus. Er gab ihr von hinten einen Kuß auf den Hals.
 „Du bist ein großlicher Blonder Eigenmann! . . . Warum hast du dich denn so auf Negeppien verbißten?“
 „Verbißten? . . . Cor nicht! . . . Wenn man sich bei mir dabei ein wenig dornimmt, so muß man es tun — außer man wird krank. Wir haben die Schiffslatten. Wir haben die Empfehlungsbriefe! Was soll ich denn jagen, wenn ich die nicht ausmache? . . . Sir Edward versetzte mir das nie! Und mit Recht!“
 Die junge Frau setzte sich, freute die bloßen weichen Arme über der Brust und frag, immer noch erstaunt: „Warum fürchtest du dich denn auf einmal vor Negeppien?“
 „Weil dort Engländer sind und die Engländer die Deutschen hassen! Und du bist jetzt eine Deutsche!“
 „Gibst sprang auf.
 „Ja. Ich bin eine Deutsche! . . . Ich bin dir als Frau hierher gefolgt. Die Meinen haben mir alle abgeredet — viel mehr noch als du weißt! Ich hab' es doch getan! Ich lebe hier an einem sehr kleinen Platz. Unser Haus ist auch klein. Wir haben wenig Leute. Wir sind hier in sehr einfachen Verhältnissen.“
 „Na, ich danke gehorsam! . . .“
 „Ich habe hier keinen Sport! . . . Man kann keine Golfgründe pachten. Es gibt keine Fußballplätze, wo ich mitreiten kann. Ich kann nur Lawn-Tennis spielen. Es ist schließlich nicht gut für meine Gesundheit.“
 „Aber ich bitte dich, Edith! . . .“
 „Ich bin von meiner ganzen Familie getrennt. Von allem, was bisher um mich war. In einem Land, wo ich nie das Meer sehe und wo es im Sommer fast so heiß ist, wie so viel Wälder sind wie in Indien! Ich habe keine Verwandten hier. Die Damen sind gut zu mir. Aber ich bin doch eine Ausländerin. Mich mögen sie. Aber die Engländer im allgemeinen gar nicht. Wenn sie ihren Koffer haben und beiliegen, so verfolge ich viele, noch sie reden, oder es langweilt mich.“
 „Ja, ja. . . Schah — das weiß ich ja alles.“
 „Aun sehr selbst: habe ich je mit einem Wort geflaggt?“
 „Ain!“
 „Habe ich nicht immer ein heiteres Gesicht gemacht? Sogar vorgelesen, auf dem schrecklichen Bierabend? Oh — . . . how stupidly! . . . Meine Haare sind jetzt noch voll Rauch.“
 Sie schüttelte ihre blonden Haare, die ihr Anitz wie das einer Wüstentier mit einem goldenen Schein umrahmten, und fuhr fort: „Habe ich mich nicht an alles gewöhnt? . . . Bin ich nicht mit dir die Kaffee gegangen zu den Soldaten und hab' in der Küche Suppe“

LUTHERANS IN CLEAR PROTEST!

ANSWER AS MADE TO STATE COUNCIL OF DEFENSE.

SETTING FORTH OF ITS TENETS. Subordination to Temporal Government and Loyalty a Distinct Part of its Creed—Church and State Separate—Opinion Not Treason.

Lincoln, Neb., July 27.—The protest presented by a committee of the German Lutheran synod of Missouri, Ohio and other states, Nebraska district, to the state council of defense Tuesday to the council's attack on the Lutheran church and in response to which the state council on Wednesday issued a greatly modified statement, is as follows. The answer formulated at a meeting at Plymouth, Neb., is:

„In the discharge of your duty in the present crisis, you have deemed it necessary to inform the public of certain alarming conditions, which you believe to have been found in certain circles in this state, among which you name the representatives of the Lutheran church, whom you accuse of a refusal to co-operate with patriotic citizens for the support of the government. You say, that they have very generally, publicly and privately, discouraged the American cause and that they have shown marked partiality for the cause of America's enemy.“

„Since we well realize the seriousness of the charges you make, we, the official representatives of the synodical conference of the Lutheran church which constitutes a considerable part of said church body, feel in duty bound to respectfully submit the following to your unbiased consideration:

Would Be Un-Lutheran.
 „The Lutheran church is not, nor has it ever been, an enemy of civil authority in any form of government, but honors it and submits to it as a divine institution, according to Romans 13, v. 1: 'Let every soul be subject unto the higher powers, for there is no power but of God. The powers that be are ordained of God. Whosoever therefore resisteth the power resisteth the ordinance of God. Furthermore, the Lutheran church accepts as divine admonition the words of Jeremiah, addressed to the captives of Babylon, to seek the welfare of the country in which they lived and to pray for it unto the Lord. Since the Lutheran church accepts these and similar passages together with all of holy scripture as divine truths, and has embodied them in her declarations of faith, therefor a partiality to the cause of America's enemy would be as un-Lutheran, as it is un-American, since the sixteenth article of the Augsburg confession clearly says: 'Of civil affairs, they teach that lawful civil ordinances are good works of God, and that it is right for Christians to bear civil office, to sit as judges, to determine matters by imperial and other existing laws, to award just punishments, to engage in just wars, to serve as soldiers, to make legal contracts, to hold property, to take oath when required by the magistrates, to marry and to be given in marriage.'“

Church and State.
 „The Lutheran church stands for complete separation of church and state, according to the words of Christ Matthew 22, v. 21: 'Render unto Caesar the things that are Caesar's and to God the things that are God's.' The duty of the church is the salvation of the soul; the duty of the state is to seek the welfare of the body. The church deals with spiritual matters, the state with temporal affairs. The church for religion, the state for politics. To attain its ends the church must preach the Gospel, to serve its purpose the state must enact and enforce laws according to sound reason. The church must not temper with the things which are Caesar's, and the state must not meddle with the things which are God's. The state must not dictate the theme for a sermon, and the church must not promulgate the enactment of social reforms. History is replete with ample examples of the disastrous consequences, produced by the interfering of one with another. We therefore consider the complete separation of church and state as one of the most precious gems in the crown of American liberties. You therefore readily understand why Lutheran ministers hesitate to use their pulpits for the furtherance of matters lying outside of the province of the church, why they, at the same time, urge their members to be loyal, law-abiding citizens, in peace and in war. Religious freedom and the separation of church and state are cardinal principles of the constitution of the United States, and the Lutheran church, standing for these principles, has the constitution of the United States as a guarantor of the American“

„Schnell geholfen. Sie sind beschuldigt, am Freitag den 20. d. M. ihren Nachbarn Müller geschlagen zu haben. Das ist strafbar.“
 „Out, da haben wir ihn künftighin an einem anderen Tage.“
 — Zuseel. — Warum haben Sie denn Ihre Dienstmädchen Anna nicht ver? Sie kam mir so ordentlich vor. . . .
 — Schnell gefast. — Peter behänder (einem Käufer ein Pferd vorführend, das plötzlich stürzlich wird): Da sehen Sie: a' kluges Tier! Hat gestern einen Luftballon gesehen und macht heut' gleich Luftsprünge.“

— Moderner Jertum. — Frau M.: Ich werde heute den Parfüm im Opernhaus sehen.
 Frau B.: Ach was, kann dir im geschlossenen Raum fliegen? Das versteht der Zepplin doch noch nicht!
 — Unlogisch. — Kommiss. — Bedauer, Herr Frau ist in Bad!
 Herr: Das auch noch? Ich doch schneidig mit allen Wölfen gewaschen, der schmutzige Kerl!
 — Summ er im Veru. — Astronomieprofessor (als er das erstmal auf der Bahngang ist und nur so die Hasen an ihm, ohne daß er einen trifft, vorübergehen): „Schwämmig, die Kerle sind ja die reinen Sternschwämme!“

— Schnell geholfen. Sie sind beschuldigt, am Freitag den 20. d. M. ihren Nachbarn Müller geschlagen zu haben. Das ist strafbar.“

„Out, da haben wir ihn künftighin an einem anderen Tage.“

— Zuseel. — Warum haben Sie denn Ihre Dienstmädchen Anna nicht ver? Sie kam mir so ordentlich vor. . . .

— Schnell gefast. — Peter behänder (einem Käufer ein Pferd vorführend, das plötzlich stürzlich wird): Da sehen Sie: a' kluges Tier! Hat gestern einen Luftballon gesehen und macht heut' gleich Luftsprünge.“

— Moderner Jertum. — Frau M.: Ich werde heute den Parfüm im Opernhaus sehen.

— Unlogisch. — Kommiss. — Bedauer, Herr Frau ist in Bad!

— Summ er im Veru. — Astronomieprofessor (als er das erstmal auf der Bahngang ist und nur so die Hasen an ihm, ohne daß er einen trifft, vorübergehen): „Schwämmig, die Kerle sind ja die reinen Sternschwämme!“

canism expressed in such a position. „While it cannot be denied that a lack of enthusiasm for the present war has been noticeable among citizens of German birth or descent, yet it would be unfair to stamp such sentiment as a proof of their disloyalty to this country and to make the Lutheran church responsible for it. We must bear in mind the fact, that it is a hard thing for human beings, endowed with human feelings, to take up arms and wage war against their kindred, and that such lack of enthusiasm cannot be denied to be evident even in prominent men, who do not claim any German kinship. Very respectfully,
 „Rev. C. F. Brammer, President of Nebraska District Lutheran church, Hampton, Neb.
 „Rev. C. H. Becker, Seward, Neb.
 „Rev. M. Lehninger, Plymouth, Neb.
 „Rev. P. Matuschka, Plymouth, Neb.“

Aus Council Bluffs.

Aus der Sommerfrische zurückgekehrt. Frau S. C. Leach und Tochter Ella kehrten nach einer mehrwöchentlichen Reise nach Nord-Dakota und Minnesota wieder zurück. Frau Leach hatte ihre Söhne in Nord-Dakota und Minnesota besucht, sowie auch ihren Bruder. Die Damen sind sehr entzückt von der wunderbaren Klima dieser beiden Staaten.

Fort in die Sommerfrische. Herr J. J. Schindler und Dr. F. B. Houghton reisten nach Denver, um in jenem Teil von Colorado, in Herrn Spindlers Sommerwohnung mehrere Wochen zu verbringen. Die Familien der betreffenden sind bereits in der Sommerfrische und erwidern die Herren.

Veteranen-Verband. Ungefähr zwei Duzend Veteranen des Spanisch-Amerikanischen Krieges lassen eine Aufforderung nach, sich zu organisieren mit der Absicht, einen Klub zu gründen, und wo möglich, den Erwerbungen im Feldlager der Miliz beizubehalten. Es wurde eine Verammlung gehalten und E. A. Green zum temporären Kapitän erwählt.

Zum Konvent der Grundeigentümer. Herr Wm. J. Meyer nebst mehreren Mitgliedern des Grundeigentümer-Bureaus, der Handelskammer, begaben sich nach Milwaukee, um der Konvention des Nationalverbandes in jener Stadt beizuwohnen. Der Chicago Verband wird den durchreisenden Delegaten einen festlichen Empfang bereiten.

Erstelt ein Schreiben aus Deutschland. Herr Rudolf Walter erstelt die Frage ein Schreiben von seinem Eltern, worin ihm die Trauerbotschaft zuteil wurde, daß sein jüngerer Bruder Gottfried, 22 Jahre alt, den Tod auf dem Schlachtfeld fand. Am 11. Mai wurde er von einem Granat splitter am Halse getroffen und erlag der Verwundung im Lazareth.

Congressmann Green hier. Richter Green, der zurzeit den 9. Kongressbezirk vertritt, ist auf kurze Zeit hier angekommen, um Privatgeschäfte zu erledigen, da das Repräsentantenhaus seine Arbeiten nahezu erledigt hat. Der Senat jedoch noch weit im Rückstand ist. Herr Green sagt, daß die Senatoren zu viel reden und dadurch allzuviel Zeit vergehen.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.
 Verlangt: — Zuverlässiges Mädchen mit Empfehlung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Aufsuchen Harney 3539 oder zu melden 3019 Pacific Straße. — 8-1-17
 Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Captain A. E. Fritz, 411 Süd 38. Str. — 7-31-17
 Verlangt: — Alleinlebender alter Herr wünscht eine brave deutsche Frau als Hausgärtlerin. Gutes Heim. Näheres S. B., Tribune. — 8-4-17
 Verlangt: — Alleinlebender alter Herr wünscht eine brave deutsche Frau als Hausgärtlerin. Gutes Heim. Näheres S. B., Tribune. — 8-4-17
 Verlangt: — Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Aufständischer Straßenbohn. Kontakt 601. — 7-28-17
 Verlangt: — Frau in mittleren Jahren mit einem 14jährigen Knaben sucht Stellung als Haushälterin auf kinderloser Farm. Vor J. A. Tribune. — 7-28-17
 Verlangt: — Ein nützliches deutsches Mädchen in deutscher Familie.

Classified Ads You Should Read

Guter Lohn und dauernde Stellung. Telephone Douglas 4368. — f

Kost und Logis.
 Deutsche Hauskost und Logis für Herrn. 701 Süd 18. Str. — ff

Otto Vorderst.
 im Krug Theater-Gebäude, 14. und Barney Str. Westert Mittagstisch für Geschäftsleute. — 7-12-18
 Das preiswürdigste Essen bei Peter Krump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Maßzeiten 25 Cents. — ff

Geräucherter Fische.
 Geräucherter Aale, Süß- und Salz- wasser-Störe, frisch geräuchert jeden Tag. H. Geest, 1917 Missouri Ave., Southside. Telephone South 161. — 7-29-17
 Wird bringende Trauringe bei Prodegarde, 16. und Douglas Str.
 Zu vermieten: — 3 unmobilierte Zimmer im Privathaus. 3510 Leavenworth. Tel. Harney 5952. — 8-3-17

Zu verkaufen.
 Hans mit 6 Zimmern, modern, ohne Heizung. Vor einigen Jahren neu gebaut. Nachfragen 2919 S. 23. Straße. — 7-31-17

Zu verkaufen.
 Gutes Pferd und Wagen, 2 Satz Pferdegeschirr, \$50.00. 3720 Nord 16. Straße. — 7-28-17

6% garantiert
 Wir offerieren zum Verkauf eine beschränkte Zahl der Bausparaktien der Drake Holding Company von Omaha in Beträgen von \$100.00 aufwärts. Diese Aktien garantieren 6% Zinsen, zahlbar halbjährlich. Die Sicherheit hinter dieser Ausgabe von Bausparaktien besteht aus sechs Apartment-Gebäulichkeiten in Omaha, geeignet und betrieben von der Drake Holding Company. Die Aktionäre bekommen aber nicht nur 6% Dividenden, sie werden auch der Gewinne teilhaftig, die von den Mietern der Apartments eingehen. Sie erhalten 6% garantiert mit den besten Sicherheiten — Omaha Grundeigentum. Nebenbei aber werden die Dividenden erhöht durch den Ueber- schuß-Vergütung dieser Gesellschaft von mehr als 6%.
 Schreiben Sie um vollständige Auskunft.

Wir eruchen um Ihre alten Auto-Gummi-Reifen
 Alle abgelagerten Automobil Gummi-Reifen werden von uns zu möglichstem Preis repariert. Sie können laufende von Reifen fahren mit den Reifen, die von unseren geschulten Kräften neu-hergestellt werden. Man sende uns alle solche Reifen. Wir zahlen die Kosten der Verschleißung von allen Plätzen in den vier Staaten. The Tire Shop, 2518 Farnam Str., Omaha. — 8-20-17

Elektrisches.
 Gebrauchte elektrische Motoren. — Tel. Douglas 2019. Le Von & Cran, 116 Süd 13. Str.

Advokaten.
 J. H. Aker, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke gepflast. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Patent-Anwälte.
 Sturges & Sturges, U. S. und ausländische Patente und Schutzmarken. 330 Bee Bldg. — 7-18-18

Detectives.
 James Allen. — 312 Nevada Ave. Gemefee erlangt in kriminellen und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Toler 1136. Wohnung, Douglas 802. — ff

Medizinisches.
 Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Chiropractic, 24. & Farnam. D.3445

Dr. John Holt, Spezialist in Augen, Ohren, Nasen und Kehlkopf. 690-92-94 Brandeis Bldg., Omaha, Neb. Tel. Douglas 1534. — 1-7-18

Damenschneiden, Pfeife kurieren. Dr. E. H. Lacey kurieren Hämorrhoiden, Pfeifen und andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Reagenzien. Dr. E. H. Lacey, 240 Bee Bldg., Omaha. — 2-1-18

Sanatorien.
 Massage. — 212-214 Baird Bldg., 17. u. Doug., Doug. 3458. Bäder, Massage, Chiropraktik. Tel. Smith u. Frau Heab, Wäckerinnen. — 1-3-18

Hospital.
 St. Luke's deutsches luth. Hospital. Medizinische und chirurgische Behandlung. Keine Patienten mit ansteckenden Krankheiten aufgenommen. 2121 Lake Str., Omaha. — 8-18-17

Ench & Burghoff.
 Telephone Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenfalls Geschäftsbeteiligung. Zimmer 750 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.

Dr. John Holt, Spezialist in Augen, Ohren, Nasen und Kehlkopf. 690-92-94 Brandeis Bldg., Omaha, Neb. Tel. Douglas 1534. — 1-7-18

Damenschneiden, Pfeife kurieren. Dr. E. H. Lacey kurieren Hämorrhoiden, Pfeifen und andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Reagenzien. Dr. E. H. Lacey, 240 Bee Bldg., Omaha. — 2-1-18

Sanatorien.
 Massage. — 212-214 Baird Bldg., 17. u. Doug., Doug. 3458. Bäder, Massage, Chiropraktik. Tel. Smith u. Frau Heab, Wäckerinnen. — 1-3-18

Hospital.
 St. Luke's deutsches luth. Hospital. Medizinische und chirurgische Behandlung. Keine Patienten mit ansteckenden Krankheiten aufgenommen. 2121 Lake Str., Omaha. — 8-18-17

Ench & Burghoff.
 Telephone Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenfalls Geschäftsbeteiligung. Zimmer 750 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.

Dr. John Holt, Spezialist in Augen, Ohren, Nasen und Kehlkopf. 690-92-94 Brandeis Bldg., Omaha, Neb. Tel. Douglas 1534. — 1-7-18

Damenschneiden, Pfeife kurieren. Dr. E. H. Lacey kurieren Hämorrhoiden, Pfeifen und andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Reagenzien. Dr. E. H. Lacey, 240 Bee Bldg., Omaha. — 2-1-18

Sanatorien.
 Massage. — 212-214 Baird Bldg., 17. u. Doug., Doug. 3458. Bäder, Massage, Chiropraktik. Tel. Smith u. Frau Heab, Wäckerinnen. — 1-3-18

Hospital.
 St. Luke's deutsches luth. Hospital. Medizinische und chirurgische Behandlung. Keine Patienten mit ansteckenden Krankheiten aufgenommen. 2121 Lake Str., Omaha. — 8-18-17

Ench & Burghoff.
 Telephone Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenfalls Geschäftsbeteiligung. Zimmer 750 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.